

Kulturnacht bietet wieder viele Stunden Musik

Die Stadt bittet am 13. April zu einem unterhaltsamen Programm. Es gibt in diesem Jahr insgesamt 13 Spielorte.

VON PHILIPP MÜLLER

SOLINGEN Kulturdezernentin Dagmar Becker (Grüne) zeigt sich mit der Entwicklung der städtischen Kulturnacht zufrieden: „Endlich sind alle wieder dabei und mit dem CVJM ein neuer Kulturstern dazu gekommen.“ Mit „Kultursternen“ werden die 13 Spielorte der Nacht am Samstag bezeichnet. Wichtig sei auch, dass viele Jugendliche mitmachen und über vergünstigten Eintritt dabei sein könnten.

Im Theater und Konzerthaus wird alles um 18 Uhr durch Oberbürgermeister Tim Kurzbach eröffnet. Die Eröffnung wird als Livestream in allen anderen Kultursternen übertragen. „So können alle im Anschluss gleichzeitig starten“, hieß es dazu im Foyer des Theater und Konzerthaus, wo das Programm vorgestellt wurde. Bei der Programmvorstellung sagte Kurzbach, dass er sich auf den Abend freue: „Es ist nie das gleiche Erlebnis wie im Vorjahr, weil es stets ein neues Programm gibt.“

Die Bergischen Symphoniker sind auch in diesem Jahr gleich zweimal im Konzertsaal zu hören. Um 20 und 21.15 Uhr will das Orchester mit Generalmusikdirektor Daniel Huppert die Gäste mit einem exklusiv zusammengestellten Programm unterhalten.

Schräg gegenüber auf der anderen Straßenseite steht im Monkeys Livemusik den ganzen Abend auf dem Programm. Die bietet auch der CVJM am Birkenweiher. Und um die Ecke ist natürlich auch in der Musikschule an der Flurstraße Musik der Lockvogel. Dort tritt beispielsweise die Kottenklub Bigband um 21.15 Uhr auf. Im Haus der Jugend sind DJs Gäste.

Vielseitigkeit ist auch ein Trumpf der Kulturnacht. So hat die Stadtbibliothek um 18.30 Uhr Dennis Scheck als Gast gewinnen können. Er stellt sein Buch „Schecks Kanon: Die 100 wichtigsten Werke der Weltliteratur – Von Krieg und Frieden bis Tim und Struppi“ vor.

Kurz angerissen sei noch das Programm der Museen. Das Klingen-

Das Team des Kulturmanagements Solingen, Oberbürgermeister Tim Kurzbach, sowie die Vertreterinnen und Vertreter der 11 Kultursterne stellen das Programm der Kulturnacht vor.

FOTO: CHRISTIAN BEIER

museum setzt mit Elfriede Gazis und Tom Daun auf Märchen und Harfe, im Kunstmuseum sind Les Mesdames Musicales zu erleben, das Industriemuseum stellt seine Ausstellung „Arbeits[T]räume – ein Zukunftslabor“ in den Mittelpunkt und im Zentrum für verfolgte Künste ist der iranische Santur-Spieler Kioomars Musayyebi zu hören. Erneut ist es nicht möglich, das Programm in allen Kultursternen zu besuchen. Besucherinnen und Besucher müssen sich ihre eigene Tour ab 18 Uhr zusammenstellen.

Es gibt online einen genauen Überblick über die einzelnen Stationen und was dort passiert. Warum das so ist, verdeutlichen die Zahlen, die die Leiterin des städtischen Kulturmanagements, Sonja Baumhauer, nannte: „Es treten 40 Bands auf mit 200 Musikerinnen und Musikern auf.“ Insgesamt seien es 300 Künstlerinnen und Künstler, die an diesem 13. April abends zu erleben sind.

Insgesamt acht Busse mit Musikprogramm fahren entlang der Kultursterne. Jedoch wird es keine Livemusik mit Bands mehr in den

Bussen geben. Dafür läuft Gesang mit Playback und DJ-Musik: Die Linien 9 und 10 der Kulturbusse bestreiten die Wagen des O-Bus-Museums, in ihnen läuft kein Programm. Im Gegensatz zum Vorjahr, da blieben die Busse für Livemusik an Haltestellen stehen, werden sie nun wieder durchfahren, machte Felix Glücklich vom Kulturmanagement deutlich.

Für den Bahnhofsvorplatz in Ohligs hat der Organisator Timm Kronenberg noch Livemusik mit Instrumenten im Angebot. Dort kann man

im SWS-Infomobil auch Tageskarten für die Kulturnacht kaufen. Der Platz sei eine „Sternschnuppe“ und auf dem Weg zum 14. Kulturstern, sagte Felix Glücklich.

Die Cobra öffnet Halle, Kino und Kantine für einen Mix aus Livemusik, Kleinkunst und Karaoke. Schließlich endet die Kulturnacht von 23 bis 2 Uhr mit „Afterglow mit DJ Soul Rabbi“ im Theater und Konzerthaus.

Kulturbändchen In allen „Kultursternen“ gibt es die Ticket-Bändchen für

INFO

Kulturnacht: Die Spielorte

An diesen Orten findet die Kulturnacht statt: Kunstmuseum Solingen und Zentrum für verfolgte Künste, Wuppertaler Str. 160 / Deutsches Klingensmuseum, Klosterhof 4 / Stadtbibliothek, Mummstraße 10 / Städtische Musikschule, Flurstraße 18 / Haus der Jugend Solingen, Dorper Straße 10 / LVR-Industriemuseum, Merscheider Str. 297 / Kulturzentrum Cobra, Merscheider Str. 77-79 / AWO-Proberaumhaus „Monkeys“, Konrad-Adenauer-Straße 98 / CVJM Solingen, Birkenweiher 42 / Theater und Konzerthaus, Konrad-Adenauer-Straße 71 / Bahnhofsvorplatz, Ohligs / Schloss Burg, Schloßplatz 2 / Lichtturm Gräfrath, Lützwstraße 340.

13 Euro im Vorverkauf. Online bis zum 7. April auch in den Bürgerbüros, den Stadtwerke Kundencentern in Mitte und am Hauptbahnhof können die Bändchen auch gekauft werden. An der Abendkasse werden 18 Euro verlangt (zusätzliche Servicegebühren möglich).

Ermäßigung Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist der Eintritt in die Einrichtungen in der Kulturnacht frei. Jedoch muss ein Bändchen an den Abendkassen in den Kultureinrichtungen gegen Ausweis zwecks Einlass erfragt werden. Personen ab 16 Jahren, die Schülerinnen und Schüler, Studierende (bis 27 Jahre), Auszubildende oder Personen sind, die den Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr ableisten, zahlen gegen Nachweis 5 Euro.

Busse Mit den Bändchen können die Kulturbusse und alle anderen Busse der Verkehrsbetriebe der Stadtwerke von 17 Uhr bis Betriebsende kostenlos genutzt werden.

